

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unserem Jubilar

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Arthur Walser
Iratetsch 9, Vaduz,
zum 84. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Wahlen 2017

VU-Ortsgruppe Schaan nominiert Viererteam



Rainer Wolfinger, Gerald Luchs, Christoph Wenaweser und Karin Rüdiss-Quaderer. (Foto: Rainer Schachenhofer)

SCHAAN Die VU-Ortsgruppe Schaan schickt mit Rainer Wolfinger, Gerald Luchs, Christoph Wenaweser und Karin Rüdiss-Quaderer zwei alte und zwei neue Gesichter ins Rennen um Landtagssitze. (pd/red)

Evangelische Kirche Mittagstisch am Donnerstag

VADUZ Die evangelische Kirche lädt am Donnerstag, den 27. Oktober, um 12 Uhr, erneut zum Mittagstisch im Treffpunkt neben der evangelischen Kirche in Vaduz ein. Anmeldungen (aus Planungsgründen erwünscht) sind bis Dienstagmittag unter der Telefonnummer 232 21 29 möglich. «Alle sind eingeladen zu einem köstlichen Menü. Ein Unkostenbeitrag ist gerne gesehen, aber freiwillig. Wer abgeholt werden möchte, kann auch dies bei der Anmeldung verabreden», heisst es in der Einladung. (red/pd)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li
Verlagsleitung: Natalie Bauer-Schädler, Lucas Ebner, Michèle Ehlers, Robert Schwandner, Doris Quaderer
Finanzen/Personal: Michèle Ehlers
Chefredaktion: Lucas Ebner, Doris Quaderer
Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhrer, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Daniela Fritz, Georg Tscholl und Sebastian Goop (Leitung Kultur), Mario Heeb, Hannes Matt; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Florian Hepberger, Manuel Moser, Marco Pescio, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich
Redaktion «Rheinzeitung»: Mario Heeb (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco Cardello, Jürgen Walser
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung Innendienst), Robert Schwandner (Verkaufsfleiter), Siegfried Egg, Judith Lampert, Ciccio Mastrogiuseppe, Pierre Mitternöckler
Inseratenannahme/Empfang: Karoline Foser, Sonja Lühinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzbach

Bei Zustellungsschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. von 8 bis 11.30 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.



Die Ruggeller Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle richtete einige Worte an die zahlreich erschienenen Gäste (links). Die Schüler begeisterten die Besucher mit ihrer Gesangseinlage (oben). Pfarrer Thomas Jäger segnete die neuen Räumlichkeiten (unten). (Fotos: Paul Trummer)



Primarschule und Kindergarten: Neu- und Umbauten eingeweiht

Eröffnung Am vergangenen Samstag wurden die neuen Räumlichkeiten des Kindergartens und der Primarschule feierlich durch Pfarrer Thomas Jäger eingeweiht. Die Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle lobte den gelungenen Neu- und Umbau. Ebenfalls fand ein «Tag der offenen Tür» statt.

VON HARTMUT NEUHAUS

«Die Fertigstellung des Neu- und Umbaus des Kindergartens und der Primarschule bedeutet ein Meilenstein unserer Schulbauten-Entwicklung 2020 in Ruggell», freute sich die Vorsteherin

Maria Kaiser-Eberle einleitend zur feierlichen Einweihung. Sie liess die Zeit, als sie noch im Gemeinderat war und das Bauvorhaben bereits thematisiert wurde, noch einmal Revue passieren. Die damaligen alten Baracken und Provisorien waren nicht mehr zeitgemäss. Dies war der Grund, eine Arbeitskommission einzusetzen, die sich mit den Bedürfnissen, die in die Schulbautenentwicklung 2020 mündete, beschäftigte. Heute dürfe sie als Vorsteherin bei der feierlichen Eröffnung dabei sein. Besonders erfreulich sei gewesen, wie effizient alle Parteien, seien dies Behörden, Lehrpersonen, Vertreterinnen der Kita und Spielgruppen, das Architektenteam sowie alle Handwerkerbetriebe, zusammengearbeitet hätten, damit das Bauvorhaben so gut gelingen konnte. Maria Kaiser-Eberle freute sich, dass die Räumlichkeiten flexibel genutzt und neue Lehr- und Lernformen

eingesetzt werden können. Ein Mittagstisch könne nun ebenso umgesetzt werden, wie beispielsweise das Arbeiten mit altersdurchmischten Klassen. Die Kunst am Bau mit den Fadenspielen gebe dem Eingang einen Charakter und sei kindgemäss. Der Kinderspielplatz lade die jungen Schüler regelrecht ein, sich auszutoben. Zum Schluss dankte die Vorsteherin allen beteiligten Parteien für ihren Einsatz rund um das Projekt.

615 Pläne erstellt

Susanne Stöckerl vom Architektenteam ARGE Rapunzel, das den Wettbewerb für den Bau gewonnen hatte und mit viel Engagement und Umsicht für die Umsetzung sorgte, freute sich ebenfalls über den erfolgreichen Abschluss des Projekts. In rund 120 Sitzungen mit den am Bau beteiligten Parteien wurde das Bauvorhaben immer weiter verfeinert. Insgesamt wurden 615 unterschiedliche

Pläne für den Neu- und Umbau erstellt. Die meisten Wünsche konnten umgesetzt werden, es liege jetzt jedoch an den Lehrkräften und Betreuern, dass die Räume nun zum Leben erweckt würden. Auch sie richtete zum Schluss an die Gemeinde und deren Bevölkerung einen Dank dafür, dass sie alle das Projekt unterstützt haben.

Pfarrer Thomas Jäger las einen kurzen Text aus der Bibel vor und segnete anschliessend das Gebäude. Er bat darum, dass das Projekt viele Kinder in eine erfolgreiche Zukunft führen möge. Untermalt wurde der Festakt mit Gesangseinlagen durch die 2. Klasse unter Elisabeth Büchel. Ein Rundgang unter fachkundiger Führung durch das Gebäude sowie ein Apéro rundeten den Anlass ab. Anschliessend konnte sich die Bevölkerung anlässlich des «Tages der offenen Tür» mit Festwirtschaft vom Gelingen des Projektes überzeugen.

Liechtenstein anno dazumal

Dieb trifft auf Widerstand

Eigentlich hatte sich der Dieb ja gar nicht so blöd angestellt: Wie das «Volksblatt» am 24. Oktober 1902 schrieb, nutzte er ein Meerrohr, das er mit einer klebrigen Masse bestrichen hatte, um an den Inhalt eines Opferstockes in der Pfarrkirche in Eschen zu kommen. Die Idee wäre simpel: Das Geld bleibt am Stock kleben, Dieb zieht ihn wieder heraus und ist etwas reicher. Nur mit dem widerstandsfähigen Opferstock hatte er nicht gerechnet. Denn zwar gelangt man gut hinein, das Herausziehen eines Stockes (oder einer Hand) verhiinderten allerdings spitzige Stahlzähne, die den Stock festhielten. Einen Trost hatte der «Spitzbub» jedoch: Er konnte ungeschoren von dannen ziehen, während die Verantwortlichen der Pfarrkirche den Opferstock zuerst auseinanderbauen mussten, um überhaupt das Rohr entfernen zu können. (df)

higen Opferstock hatte er nicht gerechnet. Denn zwar gelangt man gut hinein, das Herausziehen eines Stockes (oder einer Hand) verhiinderten allerdings spitzige Stahlzähne, die den Stock festhielten. Einen Trost hatte der «Spitzbub» jedoch: Er konnte ungeschoren von dannen ziehen, während die Verantwortlichen der Pfarrkirche den Opferstock zuerst auseinanderbauen mussten, um überhaupt das Rohr entfernen zu können. (df)

